

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badischer Beobachter. 1863-1935 1915**

131 (20.3.1915) 1. Blatt





# Durch das täglich zweimalige Erscheinen

ist die Verbreitungsmöglichkeit des Badischen Beobachters eine unbegrenzte. Jeder Parteifreund, der neben seinem Bezirksblatte noch ein größeres Zentrumsorgan lesen will, bestelle sich den

## Badischen Beobachter

der bezüglich Richtigkeit und Vollständigkeit in der Berichterstattung etc. neben seinem anerkannt vorzüglichem übrigen redaktionellen Teil keinem Blatte, insbesondere keinem sog. farblosen Blatte, nachsteht. Parteimitglieder! Helfet durch Eigenbestellung und allseitige stetige Empfehlung dem Hauptorgan der Zentrumspartei zu immer größerer Ausbreitung.

**Sammlung für die Familien der Kriegsteilnehmer.** Um der Sammlung der Stadt zur Unterstützung bedürftiger Familien zum Seeresdienst Einberufener weitere Mittel, deren sie dringend bedarf, zuzuführen, beantragt die Kriegsunterstützungskommission, alsbald eine Geldsammlung von Haus zu Haus an der Hand von Listen zu veranstalten. Der Stadtrat beschließt, dem Antrag stattzugeben und sofort die polizeiliche Genehmigung zu der Sammlung zu erwirken. In die Mitglieder des Stadtrats, an die Stadtratsordnungen und die Mitglieder der städtischen Kommissionen wird das Ersuchen gerichtet, sich als Sammler zu beteiligen.

**Strahlenbahn nach Anielingen und Magau.** Das städt. Bahnamt hat, nachdem es von dem Projekt des neuen Bahnhofs Mühlburg und seiner Zubehörsarbeiten Kenntnis erhalten, das im Juni 1914 vorgelegte Projekt für eine Straßenbahnlinie nach Anielingen und für die spätere Verlängerung dieser Linie nach Magau einer Neubearbeitung unterzogen. Das neue Projekt unterscheidet sich von dem früheren in der Hauptfache dadurch, daß die Abzweigung nach Anielingen nicht mehr bei der Gabelung der Post- und Kleinbahn, sondern etwa 300 Meter westlich hiervon in der Honellstraße bei dem neu zu errichtenden Staatsbahnhof Mühlburg stattfindet. Von hier geht die neue Linie in nördlicher Richtung auf der neu zu erbauenden Straße längs des Staatsbahnhofs Mühlburg, um dann die Staatsbahnüberführung in einer Kurve zu unterfahren, in nordwestlicher Richtung in die alte Anielinger Landstraße einzumünden und in Höhe der Bahnhofstraße in Anielingen zu enden. Die Anlagekosten sind — ohne die Kosten des Geländeerwerbs — für die Linie Mühlburg-Anielingen (Betriebslänge rund 2,15 Kilometer) auf 245 000 Mark, für die Linie Anielingen-Magau auf 244 000 Mark, insgesamt somit auf 489 000 Mark veranschlagt. Nach Meinung des Bahnamts wird der Betrieb der neuen Linie einen Zufluß von jährlich 14 300 Wfl. erfordern. Hauptkassierstellen wärendtags die Wagen in Betriebsstunden von 20 Minuten, zu gewissen Tageszeiten in einer Folge von 10 Minuten verkehren; der 10 Minuten-Betrieb ist auch an Sonn- und Feiertagen, sowie bei Bedarf auch während der Besetzungszeiten in Aussicht genommen. Der Stadtrat erklärt sich mit dem neuen Projekt, das auch von der städtischen Baukommission gutgeheißen wurde, einverstanden und beschließt, dasselbe der Kgl. Generaldirektion der Bad. Staatsbahnen zur Genehmigung vorzulegen und die Verhandlungen wegen des nötigen Geländeerwerbs auf Anielingen sofort alsbald aufzunehmen. (Schluß folgt.)

**Lendampfer „Mazodonia“**, der vor einigen Tagen aus dem Hafen von Las Palmas entwichen war, auf der Höhe von Madeira von dem englischen Transportdampfer „Galatian“ gekapert worden ist.

### Deutsche Invaliden.

**Berlin, 20. März.** Laut Berl. Tagebl. trafen in Konstanz 156 deutsche Invaliden aus Frankreich ein, meist bei Pont-a-Mousson ver wundete Rheinländer.

### Besichtigung des Döberitzer Gefangenenlagers.

**Berlin, 20. März.** Die Voss. Ztg. meldet: 200 Reichstagsabgeordnete aller Parteien besichtigten gestern das Gefangenenlager in Döberitz. In dem deutschen Gefangenenlager befinden sich 3. Bt. 801 000 Gefangene neben 9000 Offizieren. Die im Lager herrschende Ordnung und Sauberkeit läßt den Wunsch lebendig werden, daß es unseren kranken Brüdern in feindlichen Ländern ebenso gut gehen möge.

### Wieder eine geistliche Erfindung der feindl. Presse.

**Berlin, 19. März.** (W.L.B.) Die New York Tribune hat dem amerikanischen Bizekonsul in Deutschland bei dem Amerikaner in den Mund gelegt, Deutschland sei am Rande der Hungersnot. Darauf wandte sich der Bizekonsul, der jene Behauptung angeblich getan haben soll, an die Voss. Ztg. mit einem Briefe, in dem es heißt: Ich möchte hiermit höchlichst darauf hinweisen, daß die angeführte Behauptung niemals von irgend jemand in hiesigen Generalkonsulat mündlich oder schriftlich gemacht worden ist, und daß dieselbe einfach auf Erfindung der feindlichen Presse beruht, denn jeder, der während der letzten 6 Monate in Deutschland gelebt hat, muß sagen, daß eine derartige Hungersnot vollkommen lächerlich ist. Mit vorzüglicher Hochachtung usw.: Der amerikanische Bizekonsul Louis G. Dreyfus jr. — Der amerikanische Generalkonsul in Berlin Hr. Kay erlucht das Wolff-Büro, dieser Erklärung des Bizekonsuls die weiteste Verbreitung zu geben und hinzuzufügen, daß er auf Grund seiner eigenen Erfahrungen nur das strikte Gegenteil von dem behaupten könne, was die Tribune dem Bizekonsul fälschlich in den Mund lege.

### Große Verluste der Engländer.

**Berlin, 20. März.** Aus Amsterdam erfährt das Berliner Tageblatt: Die Verluste der Engländer bei der Neube Chapelle scheinen ungeheurer gewesen zu sein. Die Verlustlisten vom 10. bis 14. März enthalten die Namen von 805 britischen Offizieren, die bei Neube Chapelle gefallen sind, verwundet wurden oder vermißt werden, darunter allein 113 tote. Unter den gefallenen Offizieren befinden sich viele Mitglieder der englischen Adelsfamilien.

## Der Krieg im Orient.

**Die lügenhaften Berichte der Dreiverbandspresse.**  
**Konstantinopel, 19. März.** (W.L.B. Nicht amtlich.) Um durch Beobachtungen unparteiischer kompetenter Bürger, die durch das Wienerische Büro und die Presse der Alliierten verbreiteten lügenhaften Berichte über die bisherigen Ergebnisse der gegen die Dardanellen gerichteten Operationen zu widerlegen, hatte der Kriegsminister der amerikanischen Botschafter Morgentau und den österreichisch-ungarischen Militärbevollmächtigten Generalmajor Komarowitsch, sowie den Justizminister Ibrahim Bey, den Senator Marfahat Fuad Pascha, die Deputierten Ali, Balidar und Nidat und mehrere andere Persönlichkeiten, eingeladen, die Dardanellen zu besichtigen. Die genannten Persönlichkeiten, die von der Besichtigung bereits zurückgekehrt sind, nahmen alle wichtigeren Besichtigungsobjekte in Augenschein und stellten fest, daß alle Forts der Batterien ohne Ausnahme mit Einschluß sämtlicher Geschütze vollkommen unversehrt und die sie verteidigenden Offiziere und Mannschaften von herrlichem Geiste erfüllt und voll urchterlichen Vertrauens sind. Eingehende Berichte aus neutraler Quelle in Smyrna stellen neuerdings den vollständigen Mißerfolg der letzten Beschießung von Smyrna durch die feindliche Flotte fest. Von 500 Schiffen, welche die englischen und französischen Kriegsschiffe abgaben, erreichten nur vier ihr Ziel. Die türkischen Forts erwiderten das Feuer tapfer und mit vielem Erfolg. Die Bewohner der Stadt gingen ruhig ihres Weges und hatten nur Worte des Spottes für die Ungeschicklichkeit der feindlichen Flotte.

**Petersburg, 20. März.** (W.L.B.) Die persische Regierung hat erneut Rußland ersucht, die Provinz Azerbeidshan von den russischen Truppen zu räumen.

**Konstantinopel, 20. März.** (W.L.B.) Das Hauptquartier teilt mit, daß gestern vollständig Ruhe in den Dardanellen herrschte und bestätigt die Meldungen der Agence Wili über die Fortsetzung zweier englischer Panzerkreuzer und die Beschießung eines anderen Panzerkreuzers, sowie die Zerstörung eines feindlichen Torpedobootes. Der an den Forts angerichtete Materialschaden ist sehr gering. Wie der Korre-

**Strasbourg i. G., 18. März.** Ein französischer Offizier vor dem deutschen Kriegsgericht. Gegenstand der Affäre Wind in Strasbourg waren bei der Untersuchung Schriftstücke des französischen Oberleutnants Humbert an Frau Prof. W. gefunden worden, die teils geheime Briefe zur Nachrichtenvermittlung und ein Spottgedicht auf den Kaiser enthielten — er wirft ihm vor, in Belgien geländert und seine Kasse gefüllt zu haben. Humbert gab in der Verhandlung, die in 11 1/2 Stunden, zu dem und leidenschaftlich gehandelt zu haben, verteidigte sich aber mit dem Hinweis darauf, daß solche „Scherereien“ in Frankreich an der Tagesordnung wären. Der Anklagegelehrte beantragte wegen schwerer Verletzung des Kaisers 1 Jahr Gefängnis, das Kriegsgericht verurteilte ihn zu sechs Monaten Gefängnis.

**Preisverhöhung.** Rumor hat auch der Verein der Münchener Antiquare, wie aus München gemeldet wird, eine Erhöhung des Verkaufspreises um 20 Proz. für das Biter mit Wirkung vom 17. März beschlossen, auch das Hofbrauhaus.

## Lokales.

**Karlsruhe, 20. März 1915.**

**Aus dem Hofbericht.** Der Großherzog nahm gestern vormittag die Vorträge des Geheimen Legationsrats Dr. Seyb und des Ministers Dr. Rheinboldt entgegen.

Am 12 1/2 Uhr empfing S. M. Hoheit den königlich schlesischen Gesandten am Hof, Grafen von Stieglitz. Nachmittags folgte der Vortrag des Präsidenten Dr. v. Engelberg.

Die Großherzogin Luise begab sich vorgestern morgen zum Besuch einiger Karoliner nach Baden. Höchstwichtigste letzte abends hierher zurück.  
: Vollständige Musik- und Gesangsabende in der Festhalle. Sonntag, den 21. d. M., nachmittags von 4-7 Uhr findet in der Festhalle ein Streichkonzert der Feuerwehr- und Bürgerkapelle unter Mitwirkung des Konzertführers, Herrn L. Waldas, statt. Nach dem reichen Verlauf, der Herrn Waldas bei seinem erstmaligen Auftreten in dem patriotischen Konzert am 20. November d. J. gespendet wurde, und dem künstlerischen Erfolg, den er bei seinen Auftritten in anderen größeren Städten aufzuweisen hatte, dürfte den Besuchern der Veranstaltung wieder einige gemischte Stunden bevorstehen. Da Herr Obermusikmeister a. D. diese Zeit bemittelt hat, hierfür ein besonders wirkungsvolles Programm zusammenzustellen, so darf bei den allseitig anerkannten Leistungen der Kapelle erwartet werden, daß auch dieses Konzert sich eines lebhaften Zuspruchs des Publikums erfreuen wird. Näheres im Angezeigten.

**Hoftheaterpensionsfonds.** Die kürzlich beschlossene Waise des österreichischen Hauptmanns a. D. Frau Emma Grabadl, hat in ihrem letzten Willen, in dem sie der Jahreszahl im Hoftheaterpensionsfonds den Ausdruck gab, die Hoftheaterpensionsanstalt in dankbarer Anerkennung der vielfachen angenehmen Stunden mit einem Vermächtnis von 500 Wfl. bedacht.

**Musiktheater, Waldstraße 30.** Das Programm vom Samstag bis einschließlich Dienstag, zu dem auch die Abendunter 16 Jahren am Samstag nachmittags von 8-1/2 Uhr Zutritt hat, bringt neben interessanten Kriegsbildern als Guldigung unsere Seeräuber. Großen Anklang dürfte auch das patriotische Schauspiel „Das Leuchtfeuer von Lubogaw“ in 3 Akten finden; desgleichen das große Drama „Die Schuld des Vaters“. Hieran reißen sich noch eine Naturaufnahme über den Winterport in Sibirien und das Drama „Die Tochter des Farmers“, sowie zwei weitere Komödien. — In der Schillerstr. 22 schließen sich an „Eine romantische Geschichte“, Lustspiel in 3 Akten, dann die Komödie von Linde „Mar will sterben“, die Komödie „Auf Umwegen zum Ziel“, sowie das Gemanitz-Gal im winterlichen Meide. Als Hauptnummer wird aber „Ein Witz des Herzens“ angesprochen sein, worin in 3 Akten ein erköstliches Schauspiel der Mutterliebe wiedergegeben wird.

**# Zutritt fest** entlich zu der in dieser Woche stattfindenden Einzigen Prüfung 8 Kandidaten, von denen 7 ihre Prüfung bestanden haben, außerdem bestanden auch im Anfang dieses Monats ein Germanieprimaner und zwei jährliche ihre Examina.

## Mitteilungen aus der Karlsruher Stadtratsitzung

vom 18. März 1915.

**Kreisaustrich.** Der Oberbürgermeister gibt ein Schreiben des Kreisaustrichs des Kreis Karlsruhe bekannt, in welchem dem Stadtrat mitgeteilt wird, daß er alle des verstorbenen Bürgermeisters Dr. Reichardt von Reichelsheimamt und Stadtrat frei zum Vorstehen des Kreisaustrichs gemäß worden ist.

spioniert der Agence Wili erfährt, tauchte das feindliche Panzerschiff, das in beschädigtem Zustand nach Tenedos geschleppt wurde, mit seinem Bordschiff unter Wasser. Vor Tenedos wurde die Besatzung des Schiffes von anderen Fahrzeugen geborgen. Es handelt sich um ein französisches Panzerschiff.

## Telegramme und neueste Nachrichten.

**Basel, 19. März.** (W.L.B.) Den Baseler Nachrichten zufolge demontiert die italienische Regierung die aus Amerika stammende Meldung von einer dort angeblich beabsichtigten italienischen Anleihe.

**Genf, 18. März.** Die wachhabenden Posten bei der französischen Pulverfabrik Le Creusot wurden, wie man französischen Blättern von dort meldet, in der Nacht zum Mittwoch angegriffen. Die Täter, welche entkamen und von Genarmee verfolgt wurden, attackierten die Soldaten mit Steinen, wobei einer erheblich verletzt wurde.

### Italien und Oesterreich-Ungarn.

**Rüch, 18. März.** (Straß. B.) Nach der Stampa hat sich gestern in Rom die optimistische Auffassung in Bezug auf den Ausgang der Verhandlungen ziemlich verfestigt. Selbstausschließung offenbar, deshalb die Kammer zu verlegen, um sich ganz diesen Verhandlungen widmen zu können.

### Kardinal Agliardi f.

**Rom, 20. März.** (W.L.B.) Kardinal Agliardi ist gestern abend gestorben.

### Japan und China.

**Rotterdam, 20. März.** (W.L.B.) Der Nieuwe Rotterdamse Courant berichtet: Der japanische Ministerpräsident hat die Frist für die Annahme der japanischen Forderungen durch China vom 1. April auf den 25. März verfrüht. Japan will augenscheinlich die Unterhandlungen mit China vor den japanischen Parlamentswahlen beendigt sehen. Nach einem Befinger Telegramm des Daily Telegraph will China diejenigen japanischen Forderungen, die es als im Widerspruch mit seinen Souveränitätsrechten stehend erachtet, unter keinen Umständen bewilligen. China wartet den Friedensschluß in Europa ab und ist überzeugt, daß England den Vertragsbestimmungen mit Japan über die Unversehrtheit des chinesischen Gebietes nach Buchstabe und Geist Achtung verschaffen wird.

### Jahresbericht, 16. März.

Im Walde oberhalb Marienberg bei Wals wurden die Leichen des Reichsanwals Dr. Joachim Teichner und der Karoline Etta, beide aus Wien, erschossen aufgefunden. Wahrscheinlich liegt Doppelmord aus unglücklicher Liebe vor.

### Starter Schneefall.

**Berlin, 19. März.** Durch anhaltenden Schneefall bei 2 Grad Kälte sind in Berlin seit heute vormittag erhebliche Verkehrsstörungen angetreten. Der Schneefall dauert fort. Auch aus dem übrigen Norddeutschland wird starker Schneefall bei Kältegraden gemeldet.

**Bitte** die Neuabstellung unseres Blattes für das 2. Quartal — April, Mai, Juni — nicht zu vergessen.

## Karlsruher Standesbuch-Anzüge.

**Geburten, 16. März:** Toni Eise, Vater Leo Barthelm, Witt; Marianne Hildegard Rott, Karola Johanna Emilie, Vater Dr. Adolf Mehl, Gerichtsassessor; Elisabeth Irma, Vater Paul Koch, Bierbrauer; Hermann Friedrich, Vater Gustav Haller, städt. Arbeiter.  
**Todesfälle, 17. März:** Anna Seel, Dienstmädchen, ledig, alt 17 Jahre. — 18. März: Wilhelm Biegler, Bürgermeister, Ehemann, alt 82 Jahre; Sidla, alt 4 Jahre, Vater Wilhelm Köpferich, Schneider.  
**Beerdigungszeit u. Trauerhaus erwachsener Verstorbenen.**  
Samstag, 20. März, 2 Uhr: Albert Schödel, Stadtgartenarbeiter, Markgrafenstr. 25. — 4 1/2 Uhr: Stephan Jacob, Ausläufer, Ehemann, Markgrafenstr. 25.

## Unvermählte Gestorbene.

(Anmeldungen von auswärtig erschienen unter dieser Rubrik gratis.)  
Grenzach: Frau Grenzacher Maria Luise, 88 Jahre.  
Friedenweiler: Frau Pauline Pophini geb. Ketterer, 66 Jahre.  
Freiburg: Frau Verwaltungsassistent Meßger Maria geb. Imhof.

## Volkswirtschaft, Handel und Verkehr.

**Frankfurt a. M., 19. März.** (W.L.B. Nicht amtlich.) Die Bierernte vom Rhein ist besser als in Frankfurt a. M. verteilt für das verfloßene Geschäftsjahr 17 Prozent Dividende für das vollberechtigte Grundkapital von 13 Millionen (im Vorjahr 25 Prozent auf 8 Millionen).

**Katholischer Männerverein der Weststadt.**  
**Einladung.**  
Unsere verehrlichen Mitglieder werden gebeten, an der gemeinsamen  
**Osterkommunion**  
die am Sonntag, den 21. d. Mts., während der Frühkirche stattfindet, vollzählig teilzunehmen.  
Karlsruhe, den 19. März 1915.  
**Der Vorstand.**

**Aden zu vermieten.**

Gabelsbergerstr. 1, Ecke Sofienstr., ist ein großer Laden mit 3 Schaufenstern in verkehrsreicher Lage der Weststadt am Gutenbergplatz (Marktplatz) mit 2 Zimmer, Bad und Zubehör auf 1. März oder später zu vermieten.  
Näheres daselbst oder Striegstr. 238 im Büro. Telefon 1599.

**Abtandstraße 40, Neubau, sind 3-, 4- und 5-Zimmerwohnungen**

mit Bad u. Zubehör auf 1. April 1915 zu vermieten.  
Näheres Striegstr. 238 im Büro. Telefon 1599.

**Lange schwarze Frauen-Mäntel**

M. 14.25  
schwarze und blaue Jaden-Meider  
M. 16.75

Wilhelmstraße 34, 1. Tr.  
Karlsruhe.



Deutsche

Mode

**Frühjahrs-Neuheiten**  
in  
**Damen-, Herren- und Kinder-Konfektion**

sind in reicher Auswahl zu bekannt guten Qualitäten und billigen Preisen eingetroffen!

Da es nicht möglich ist, sämtliche Artikel in meinen Schaufenstern zu zeigen, ist die **Besichtigung meines Lagers** erwünscht und gerne gestattet

**Für Ostern! Gardinen**  
jeder Art  
Mtr. 35, 45, 50 bis M. 2.20  
Künstler- und abgepasste Gardinen in enormer Auswahl.  
**Tischdecken**  
Tuch-, Plüsch-, Wasch- und Künstler-Decken.

**Schnever**  
Werderplatz, Filiale: Rhein-str. 48.

Beachten Sie stets meine 10 Schaufenster.

**Fahrrad-Reparaturen**  
schnell und billig.  
mit Innenlösung  
**Fahrräder** „Jahresgummi v. M. 52.-“  
vorzügliche Qualität, langjährige schriftl. Garantie  
Mäntel v. M. 2.- an Schläuche v. M. 1.70 an  
Glocken v. M. —.22 an Pedale v. M. —.90 an  
Ketten v. M. 1.05 an Fusspumpen v. M. —.65 an  
Griffe von M. —.15 an.  
Sämtliche Fahrradteile zu den billigsten Preisen.  
**Kaiserstr. 81-83**  
Nordische Stahlgesellschaft m. b. H.

**Für Feinschmecker**  
nur Qualität.  
**Kaiser Wilhelm**  
2, 3, 5 Pfg.  
**Karlsruher Zigaretten-Fabrik**  
Markgrafenstr. 26, Karlsruhe, Teleph. 3482.

Kaiserstraße 104, Herrenstr.-Ecke.  
**Grossherzog. Hoflieferant**  
**Friedrich Bloss**  
F. Wolff & Sohn's Détail-Parfümerie  
empfiehlt reichhaltige Auswahl in allen Preislagen:  
**Erst-Kommunikanten-, Oster-Geschenke**  
Neuheiten verschiedener Ausführung.  
Fernsprech-Anschluß Nr. 215.

**Bekanntmachung.**  
Allen denen, die sich um Ueberlassung eines brachliegenden Grundstücks beim städt. Tiefbauamt oder bei der städt. Gartendirektion beworben haben, diene zur geß. Kenntnis, daß infolge der großen Nachfrage die verfügbaren Grundstücke unter die Bewerber verlotet wurden. Diejenigen, die bis heute keine Nachricht erhalten haben, daß ihnen ein Grundstück angewiesen wurde, können nicht berücksichtigt werden.  
Karlsruhe, den 18. März 1915.  
Das Bürgermeisteramt.

**Zur hl. Kommunion**  
**Taschenuhren**  
von 4.80 an, in Silber von 10.50 an.  
— 2jährige Garantie. —  
Ferner empfehle ich für Mädchen:  
**Kreuze, Colliers, Brochen, Uhrketten, Ringe etc.**  
Für Knaben:  
**Manschettenknöpfe, Vorstecknadeln, Uhrketten etc.**  
billigst in bekannt guter Qualität.  
**O. Klingele** Erbprinzenstr. 3 u. 26  
Rabattmarken KARLSRUHE Rabattmarken.

**Rug- u. Brennholz-Versteigerung.**

Die Stadtgemeinde Ettlingen verleiht mit Vorfrist bis 1. Okt. 1915 am  
Montag, den 22. März 1915, vorm. 8 Uhr,  
auf dem Markte:  
Aus Distrikt I, links der Alb:  
48 Ster Buchen, 2 Ster Eichen,  
58 Ster gemischt, 78 Ster Föhren,  
2 Ster Fichten, Scheits und Brägelholz, 258 Wellen und 3 Los Schlagraum.  
Aus Distrikt II, rechts der Alb:  
80 Ster Eichen, 114 Ster Buchen,  
88 Ster gemischt, 2 Ster Erlen,  
47 Ster Föhren, 15 Ster Fichten,  
Scheits und Brägelholz,  
29 Ster Kiefernholz, 10 Ster Eichen  
Nugelscheite, 270 Wellen, 5 Los  
Schlagraum.  
Aus Distrikt V, Hardtwald:  
44 Ster Buchen, 27 Ster Eichen,  
31 Ster gemischt, 373 Ster Föhren,  
Scheits und Brägel, 2 Ster  
Eichenmugelscheite, 366 Wellen, 2  
Los Schlagraum.  
Rortiger des Holzes ist für  
Distrikt I Waldhüter Frank, Dis-  
trikt II Waldhüter Giese, Distrikt V  
Hilfswaldhüter Schumacher und  
Winkler, sämtliche in Ettlingen.  
Ettlingen, den 15. März 1915.  
Der städt. Waldmeister.

**Diwans!**  
neue, große Auswahl v. 28, 35 u.  
40 M an, hoch. Desjins, v. 55 M an.  
R. Köhler, Schützenstraße 25,  
Karlsruhe.

**Gas- und Strom-Bezug.**

Wir erlauben uns darauf aufmerksam zu machen, daß es bei der außergewöhnlich großen Zahl von Aufträgen, die jeweils auf 1. April (Umzugstermin) bei uns einlaufen, im Interesse einer rechtzeitigen Erledigung derselben dringend geboten erscheint, daß **Anträge auf Veränderungen der Gasleitungen, Aufstellung, Entfernung oder Uebernahme von Gasmessern, Gasautomaten und Elektrizitätszählern möglichst frühzeitig, spätestens aber 3 Tage vor dem Wohnungswechsel, bei uns eingereicht werden.** Anträge auf Veränderung von elektrischen Installationen (einschließlich Beleuchtungs-körpern) wollen möglichst frühzeitig an die für solche Arbeiten zugelassenen Installationsfirmen gerichtet werden.  
Auch sollten die Mieter von Wohnungen sich so bald als möglich davon überzeugen, ob in den zu beziehenden Räumen die Gasleitungen, bezw. elektrischen Einrichtungen, so getroffen sind, daß der erforderliche Gasmesser, Münzgasmesser oder Elektrizitätszähler jederzeit aufgestellt werden kann.  
Es kommt sehr häufig vor, daß bei Aufstellung der Gasmesser der Anschluß im Keller fehlt oder nur teilweise fertiggestellt ist, und daß beim Anschluß des Münzgasmessers die erforderlichen Träger nebst Brett nicht vorhanden sind. Da diese Arbeiten unabhängig von der Aufstellung der Gasmesser bezw. Münzgasmesser jetzt schon ausgeführt werden können, empfiehlt es sich, diesbezügliche Anträge umgehend bei uns einzureichen, damit beim Einzug eine Verzögerung in der Aufstellung der Gasmesser bezw. Münzgasmesser nicht eintritt.  
**Städt. Gas-, Wasser- und Elektrizitätswerke.**

**Trauer-Bilder, -Karten etc.**  
in sehr grosser Auswahl liefert raschest  
**Druckerei Badenia, Karlsruhe.**

**Todes-Anzeige.**  
Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsere liebe, herzensgute Mutter, Grossmutter und Schwiegermutter,  
**Frau Theresia Glück**  
nach schwörem, mit grosser Geduld ertragenem Leiden, wohl vorbereitet mit den hl. Sterbesakramenten, heute mittag in die Ewigkeit abzurufen.  
**Die tieftrauernden Kinder.**  
Karlsruhe-Mühlburg, den 19. März 1915.  
Beerdigung: Sonntag mittag 4 Uhr.  
Trauerhaus: Bachstrasse 44.

**Jünglingskongregation St. Stefan Karlsruhe.**  
  
Den Heldentod fürs Vaterland starb am 12. März bei den Kämpfen in Nordfrankreich unser lieber, arbeitsfreudiger  
**Präpekt Ernst Droxler**  
Abiturient am Reformgymnasium.  
In dem lieben Toten verlieren wir ein treues, frommes Mitglied unserer Kongregation, für die er stets treu besorgt war.  
**Der Magistrat:**  
K. Kaiser, Kaplan.

**Math. Männerverein der Südstadt.**  
Am nächsten Sonntag, den 21. März, nachmittags 3 Uhr, findet im Speisesaal des Café Rowak eine  
**Vereinsversammlung**  
statt mit  
**Vortrag des Herrn Vorstand's Hörner über den Krieg.**  
In der Versammlung wird auch der Rechenschafts- und Kassenbericht vom verflossenen Vereinsjahr bekannt gegeben. Die verehrl. Mitglieder werden höfl. gebeten mit ihrem erwachsenen Angehörigen pünktlich erscheinen zu wollen, damit die Versammlung mit Rücksicht auf die Fastenpredigt auch frühzeitig wieder geschlossen werden kann.  
Der Vorstand.

**Unser reichhaltiges Lager**  
in  
**Pfarramtlichen Formularen**  
bringen wir den hochw. Herren Geistlichen und Herren Fondstrechnern in empfehlende Erinnerung.  
„Badenia“, A.-G. für Verlag und Druckerei  
Karlsruhe: (Badischer Beobachter).

Gegen Entlohnung von 20 M. kann bei jedem eine Probe selbstgefeuert **Rot- und Weisswein** nebst Preisliste. Kein Risiko, da die Rückgabe ohne Weiteres unentgeltlich zurücknehmen. — 18 Wochen eigene Weinberge an der u. Rhein. Gehr. Both. Ahrweiler.

**Sauerfrucht-Verkauf.**

Wir haben eine größere Menge selbstgemachtes, reines Säuerfrucht abzugeben, das Pfund zu 8 Pfennig.  
Die Abgabe geschieht jeweils Montag und Donnerstag, nachmittags zwischen 3 und 6 Uhr in unserem Wirtschaftsgebäude, Eingang durch das südliche Tor an der Mollteistraße.  
Karlsruhe, den 18. März 1915.  
Verwaltung des Städt. Krankenhauses.

**Schwarzwalder Verein** (Sektion Karlsruhe)  
**Wanderung**  
Sonntag, den 21. März 1915.  
Steineraderle — Eichenplod — Rote Luche. Abfahrt: 8<sup>00</sup>.